



Noch ein kurzer Augenblick, dann ist das Band durchgeschnitten – die neue Lemgoer Südumgehung ist freigegeben für den Straßenverkehr. Im Bild (von links) SPD-Landratskandidat Heinz Kriete, Staatssekretär Achim Großmann, Bundestagsabgeordneter Herrmann Haack, Landrat Friedel Heuwickel und Lemgo Bürgermeister Dr. Reiner Austermann. Foto: Vehrkamp

Südumgehung Lemgo freigegeben

Streckenführung der Ostwestfalenstraße um Stadt nun vollständig

Lemgo / Kreis Lippe (mv). Die neue Südumgehung Lemgo ist für den Verkehr frei. Zahlreiche Gäste, darunter NKW-Verkehrsminister Dr. Axel Horstmann und der parlamentarische Staatssekretär aus dem Bundesverkehrsministerium Achim Großmann, konnten am Samstagmittag durch Henning Klare, Direktor des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen, auf der Laubkerbachalbrücke zur feierlichen Verkehrsfreigabe der 5,3 Kilometer langen Strecke begrüßt werden. Und Lemgos Bürgermeister Dr. Reiner Austermann faßte trefflich zusammen, was sicher alle Beteiligten dachten: „Dies ist ein wichtiger Tag für die Alte Hansestadt. Ein Thema, das Lemgo sehr lange beschäftigt hat, findet hiermit ein gutes Ende – zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger.“ Zusammen mit der erst vor 16 Monaten freigegebenen Westumgehung (B 238) vervollständigen diese beiden neuen Strecken nun die Führung der Ostwestfalenstraße um Lemgo herum und heben damit deutlich die Bedeutung und die Qualität dieser wichtigen Verkehrsader in Lippe. Die Straßenplaner erwarten jetzt eine deutliche Verlagerung des Verkehrs aus der Ortsdurchfahrt von Lemgo auf die Umgehungsstraße. „Mit der heutigen Verkehrsfreigabe der Südumgehung Lemgo wird der Stadtkern erheblich entlastet und die Wohnqualität der hier in einer der schönsten Städte Deutschlands lebenden Menschen deutlich verbessert. Diese mit Hochdruck fertiggestellte, leistungsfähige Ortsumgehung ist auch hinsichtlich der Mobilität von Menschen und Gütern für die Zukunft der Region OWL von großer Bedeutung“, betonte Minister Dr. Horstmann. Die zügige Umsetzung der Planung konnte realisiert werden, weil der Bund das Projekt in sein „Zukunftsinvestitionsprogramm“ aufgenommen hatte. Ein halbes Jahr zuvor im November 2001 hatte Ministerpräsident Scharping das Bielefelder „Baufeld“ von „Straßen.NRW“ die Baurobeiten. Insgesamt 17,7 Millionen Euro hat die neue Strecke gekostet. Allein die notwendigen elf Brückenbauwerke erforderten Investitionen von sieben Millionen Euro, 8,7 Millionen Euro kostete der Straßenbau, und 1,36 Millionen Euro mussten für den notwendigen Grunderwerb ausgegeben werden.

VERSPRECHEN LÜGE 05/2004



Entlastung für Brake

Verkehrsveränderung durch Umgehungsstraßen

Lemgo (jow). So richtig mochte sich der Verkehrsausschuss in seiner jüngsten Sitzung nicht festlegen, ob die Umgehungsstraßen Lemgos Straßen entlastet haben. Die Ergebnisse der Verkehrszählung im September und Oktober zeigten, verglichen mit den Zahlen aus dem Jahr 2001, auf einigen Straßen deutlich weniger Verkehr – auf anderen waren dagegen sogar mehr Autos unterwegs.

Den Zahlen zufolge hat die Südumgehung ein halbes Jahr nach ihrer Eröffnung vor allem für Brake eine Entlastung gebracht. Hier ging die Zahl der Fahrzeuge von 12550 auf 8300 zurück. Wie stark die Umge-



ENTÄUSCHUNG 12/2004

Durchgangsverkehr belastet Engelbert-Kaempfer-Straße – Einbahnregelung durchgerechnet

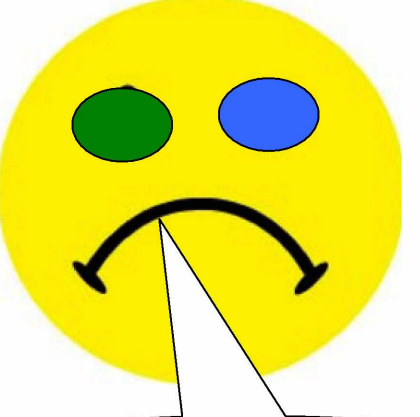
Lemgo (hs). Autofahrer treten scharfer auf Gaspedal. Diese Erkenntnis des Tiefbauamts kann die Stadt mit den meisten Bürgern feiern, die mit ihr am Samstag die sanierte Engelbert-Kaempfer-Straße einsehen wollen (Bildwerk). Eine Sorge bleibt beim Durchgangsverkehr nicht die Akutbahn, sondern die Einbahnregelung am Bahnhofsplatz. Bis zum Oktober soll der Verkehr dort weiter hoch im Kurs stehen, aber offenbar bereits wieder vorantreiben. Die Überlegung, Verkehr zwischen Johannistorwall und Bampendahl nur noch von Norden sowie zwischen dem Bahnhof und der Hainstraße nur von Süden zuzulassen, offenbar eine Idee mit nur kurzer Halbwertszeit. Bei der Verkehrserschließung in der vergangenen Woche ist die Idee nicht diskutiert worden. Inzwischen lassen sich Autofahrer ruhiger gehen – mit einem Abstand von 40 Metern pro Stunde. Das ist eine Zahl, wie wir sie schon mit einer Überdrehzahl von 100 km/h bei der Bezeichnung der Straße „1“ hat künftig nicht mehr auf dem Schildern zu suchen, verkündete Lemgos Pressesprecher Kai-Hinrich Mensing. Der bisher übliche Umkehrverkehr ist bereits laut Architektin



STICHWORT

Jazz auf der „Wüste“

Für Samstag, 19. April, haben die Stadt, Lemgo-Marketing, die Fahrschule Zöllner führt ein Programm zur Förderung der unteren Klasse der Engelbert-Kaempfer-Straße organisiert. Die „Gauzonen“ werden ab Freitag ab 14 Uhr bis zum 19. April von 18 bis 22 Uhr geöffnet. Die „Gauzonen“ sind ein Projekt der Stadt, um die Verkehrserschließung der Straße „1“ zu verbessern. Die Fahrschule Zöllner führt ein Programm zur Förderung der unteren Klasse der Engelbert-Kaempfer-Straße organisiert. Die „Gauzonen“ werden ab Freitag ab 14 Uhr bis zum 19. April von 18 bis 22 Uhr geöffnet. Die „Gauzonen“ sind ein Projekt der Stadt, um die Verkehrserschließung der Straße „1“ zu verbessern.



ENTÄUSCHUNG 2008

Tabelle 6: Kfz-Belastungen Prognosefall 2030 mit B 238n im Vergleich zum Prognose-Nullfall 2030

	Zählstelle SVZ	Prognose-Nullfall 2030 [DTV Kfz]	Prognosefall mit B 238n [DTV Kfz]	Vergleich Prognosefall mit B 238n/ Prognose-Nullfall
L 712	39193446	23.400	23.700	+1%
B 238	39194434	18.400	13.000	-29%



ENTÄUSCHUNG 04/2018

Vermerk zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung
Neubau der B238 Ortsumgehung Lemgo

Maßnahme

Die B 238 ist eine wichtige Nord-Süd-Verbindung im Bereich Ostwestfalen-Lippe. Die B 238 beginnt im Stadtgebiet von Detmold an der B 239 und verläuft über Lemgo, Kalletal-Hohenhausen und Langenholzhausen bis zur niedersächsischen Landesgrenze. Von dort führt sie weiter über Rinteln und endet kurz vor der A 2 an der B 83 bei Steinbergen.

Bei der im Zuge der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung vorgestellten Maßnahme handelt es sich um den Nordabschnitt der B 238n – Ortsumgehung Lemgo, die im Bundesverkehrswegeplan 2030 unter „vordringlicher Bedarf“ eingestuft ist. Sie beginnt an der L 712 (Ostwestfalenstraße) auf Höhe des Sportplatzes Westalm und knüpft an die vorhandene B 238 (Rintelner Straße) südlich der diakonischen Einrichtung Eben-Ezer an.

Der neuen B 238 kommt eine Sammel- und Verteilerfunktion, die zu einer weitgehenden Entlastung des Ortskernes von Lemgo vom Durchgangsverkehr und von Teilen des Ziel- und Quellverkehrs beiträgt. Zusammen mit den Ortsumgehungen von Hohenhausen und der 2011 fertig gestellten Ortsumgehung Langenholzhausen sowie der neu gebauten Umgehung von Rinteln im Zuge der B 238 steht den Verkehrsteilnehmern zwischen Detmold und der Autobahn 2 künftig ein durchgehender Straßenzug mit Umgehungen von Ortsdurchfahrten zur Verfügung.



LÜGE 09/2018



**ENTÄUSCHUNG
20xx**